Entwurf des Haushaltes des Bezirks Mittelfranken für das Jahr 2027

Bezirkstag,

29. Oktober 2026

Bezirkskämmerer

Fritz Weispfenning

Das Wichtigste zuerst

Das BayFAG- Spitzengespräch vom 26.10.2026 bringt dem Bezirk Mittelfranken Mehreinnahmen von rund 30,7 Mio € ein, die voll an die Umlagezahler weitergegeben werden. Die zusätzlichen Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich begrenzen den Anstieg des Hebesatzes 2027 spürbar.

Spitzengespräch zum kommunalen Finanzausgleich 2027 26.10.2026

210 Mio. €

Erhöhung der BayFAG Zuweisung für die Bezirke

von 1.316 Mio. €
auf 1.526 Mio. €

30,7 Mio. €

Mehreinnahmen für Mittelfranken

Verringerung der Deckungslücke
um 0,91 %- Punkte

Das Wichtigste zuerst

Stark steigende Sozialausgaben und der Ausgleich des Fehlbetrags 2025 führen zu einer aktuell verbleibenden Deckungslücke in Höhe von 1,51 Hebesatz- Punkten der Bezirksumlage 2027.

BEZIRK MITTELFRANKEN

1,51

%- PUNKTE HEBESATZ- STEIGERUNG

Deckungslücke: 50,7 Mio. €
Hebesatz 2026: 26,21 %
Neuer Hebesatz wäre: 27,72 %

ohne Schuldenaufnahme

77,7

MIO. € STEIGERUNG AUSGABEN SOZIALETAT

Auf 1.275,5 Mio €
+6,5 % geg. Vorjahr
(Umlagekraft nur +5,1 %)

23,0

MIO. € DEFIZIT AUS 2025

Umlagerelevante Vorbelastung für 2027

Das Wichtigste zuerst

Wir schlagen für 2027 eine Kreditaufnahme i.H.v. 9,9 Mio € vor.

Szenario	Kreditaufnahme	Hebesatzerhöhung
1. Keine Kreditaufnahme	0 €	1,51 %- Pkt.
2. 50 % der max. Kreditaufnahme	11,6 Mio €	1,16 %- Pkt.
3. Max. Kreditaufnahme	23,1 Mio €	0,82 %- Pkt.
4. Verwaltungsvorschlag Nettoneuverschuldung = 0	**9,9 Mio €**	**1,21 %- Pkt.**

Das Wichtigste zuerst

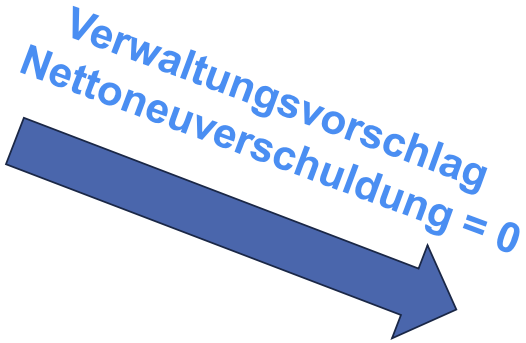
Durch den Verwaltungsvorschlag mit einer Nettoneuverschuldung von Null wird die erforderliche Hebesatz-Steigerung auf 1,21 %-Punkte reduziert.

BEZIRK MITTELFRANKEN

1,51

%- PUNKTE
HEBESATZ- STEIGERUNG

Deckungslücke: 50,7 Mio. €
Hebesatz 2026: 26,21 %
Neuer Hebesatz wäre: 27,72 %



1,21

%- PUNKTE
HEBESATZ- STEIGERUNG

Deckungslücke: 40,8 Mio. €
Kreditaufnahme: 9,9 Mio. €
Hebesatz 2026: 26,21 %
Neuer Hebesatz wäre: 27,42 %

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

1. Rechnungsergebnis 2025

Die allgemeine Rücklage wurde bereits 2024 bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht.
Die Schulden stiegen 2025 an, das Defizit i.H.v. rd. 23 Mio € entstand im Verwaltungshaushalt und muss 2027 umlagerelevant veranschlagt werden.

		Plan 25	RE 25	Diff.
	Ausgaben	1.076,1	1.116,9	+40,8
	- Einnahmen	371,6	378,4	+6,8
VwH, Sozialetat	Zuschuss	704,5	738,5	+34,0
VmH	Kreditaufnahme (RE einschl. HH-Reste)	25,3	24,5	-0,7
	Defizit (Einnahmen - Ausgaben)	0,0	-23,0	-23,0
Stände 31.12.	Allg. Rücklage (vorgeschr. Mindestrückl. 10,6 Mio €)		10,5	
	Schulden (ohne KU)		67,0	

Angaben jeweils in Mio €

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

2. Hochrechnung 2026

Im laufenden Jahr rechnen wir im Gesamthaushalt mit einer „roten 0“.
Unsere Liquidität ist weiterhin äußerst angespannt.

		RE 25	Plan 26	*HochR*	Diff.
	Ausgaben	1.116,9	1.197,8	*1.202,1*	+4,4
	- Einnahmen	378,4	462,2	*461,2*	-1,0
VwH, Sozialetat	Zuschuss	738,5	735,5	*740,9*	+5,4

- Übrige Bereiche:
  → Kassenkreditzinsen: +0,6 Mio € geg. Plan
  → Ansonsten leichte Verbesserung

- Kassenkredite:
  → Höchststand: 162 Mio €
  → Tiefststand: 51 Mio €
  → Gründe: Defizit aus 2025, strukturelle Vorfinanzierung der laufenden Ausgaben

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

3. Rahmenbedingungen 2027

Wir sehen deutliche Risiken auf den Bezirk – und die Städte, Kreise und Gemeinden – einwirken.

- Konfliktherde auf der Welt
- Steuerschätzung 2026 mit geringen Wachstumsraten
- Gegenwärtig nur leichte wirtschaftliche Erholung
- Sozialversicherung in Not
- Fachkräftemangel
- Alternde Gesellschaft, demografische Veränderung
- Steigende Leitzinsen, höhere Kreditzinsen
- Bürokratielast
- Bundesweit steigen Sozialleistungen stärker als das Bruttoinlandsprodukt

3. Rahmenbedingungen 2027

Wir sehen deutliche Risiken auf den Bezirk – und die Städte, Kreise und Gemeinden – einwirken.

Kommunale Rekorddefizite und weiter wachsender Investitionsrückstand

Das KfW-Kommunalpanel 2026 zeigt eine weitere deutliche Verschlechterung der finanziellen Lage der Kommunen: Das Haushaltsdefizit ist auf einen erneuten Rekordwert von 31,9 Mrd. EUR gestiegen und auch die Verschuldung hat um 16 % zugenommen. Entsprechend negativ fällt die Bewertung der aktuellen und zukünftigen Finanzsituation durch die Kämmereien aus.

3. Rahmenbedingungen 2027

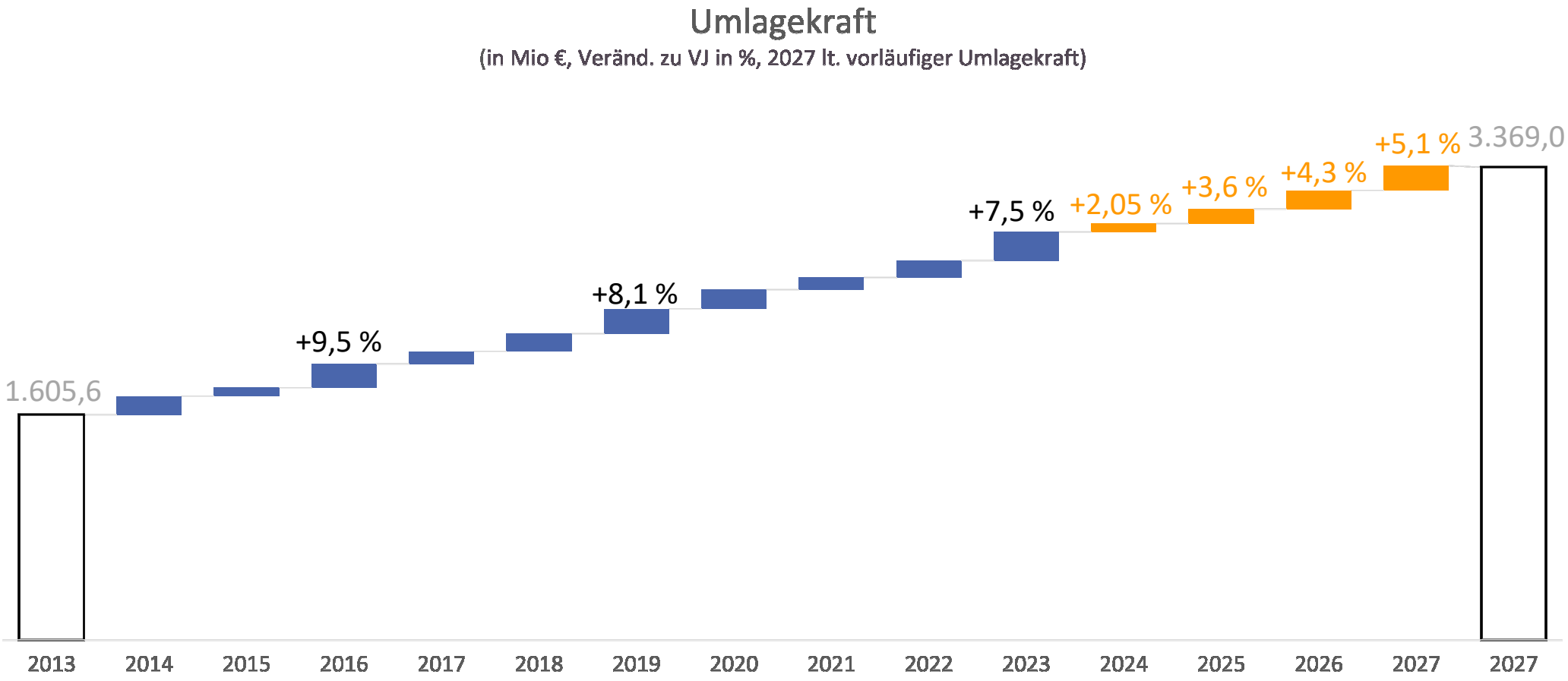
Die mittelfränkischen Städte und Landkreise machen auf die schwierige Haushaltssituation der Kommunen aufmerksam.

- Kein genehmigter Haushalt in Erlangen
- Haushaltssperre in Nürnberg
- Im Übrigen teilweise heterogene Haushaltssituation

Fürths Oberbürgermeister Thomas Jung, Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Erlangens Oberbürgermeister Jörg Volleth und Schwabachs Oberbürgermeister Peter Reiß (v. l. n. r.) machten am Aktionstag „Kommunen am Limit" auf die schwierige finanzielle Situation von Städten und Gemeinden aufmerksam.

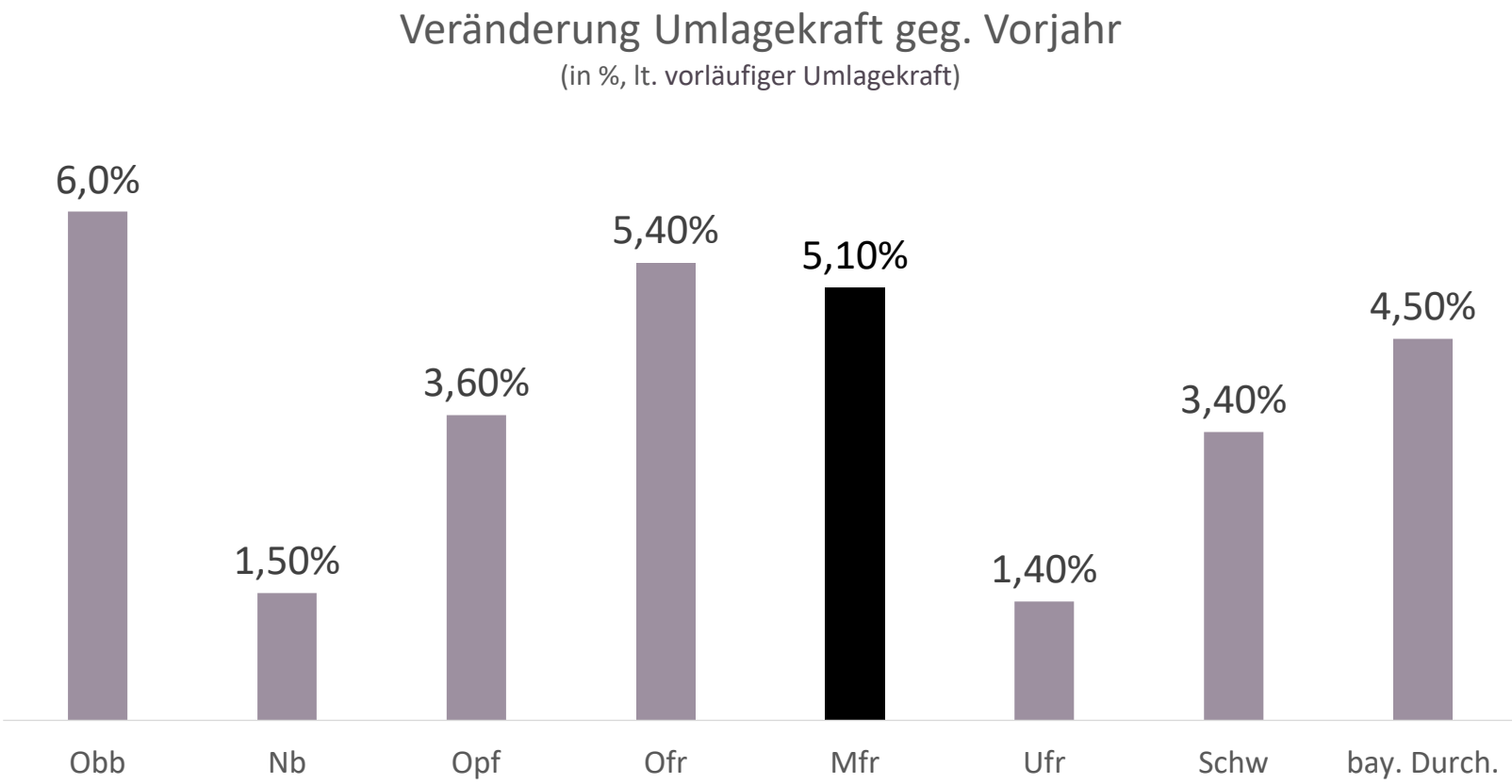
3. Rahmenbedingungen 2027 - Umlagekraft

In 2027 liegt das Wachstum der Umlagekraft in Mittelfranken bei +5,1 % gegenüber Vorjahr.
Dieser Zuwachs bleibt erneut hinter den Steigerungen zentraler Hilfearten im Sozialetat zurück.



3. Rahmenbedingungen 2027 - Umlagekraft

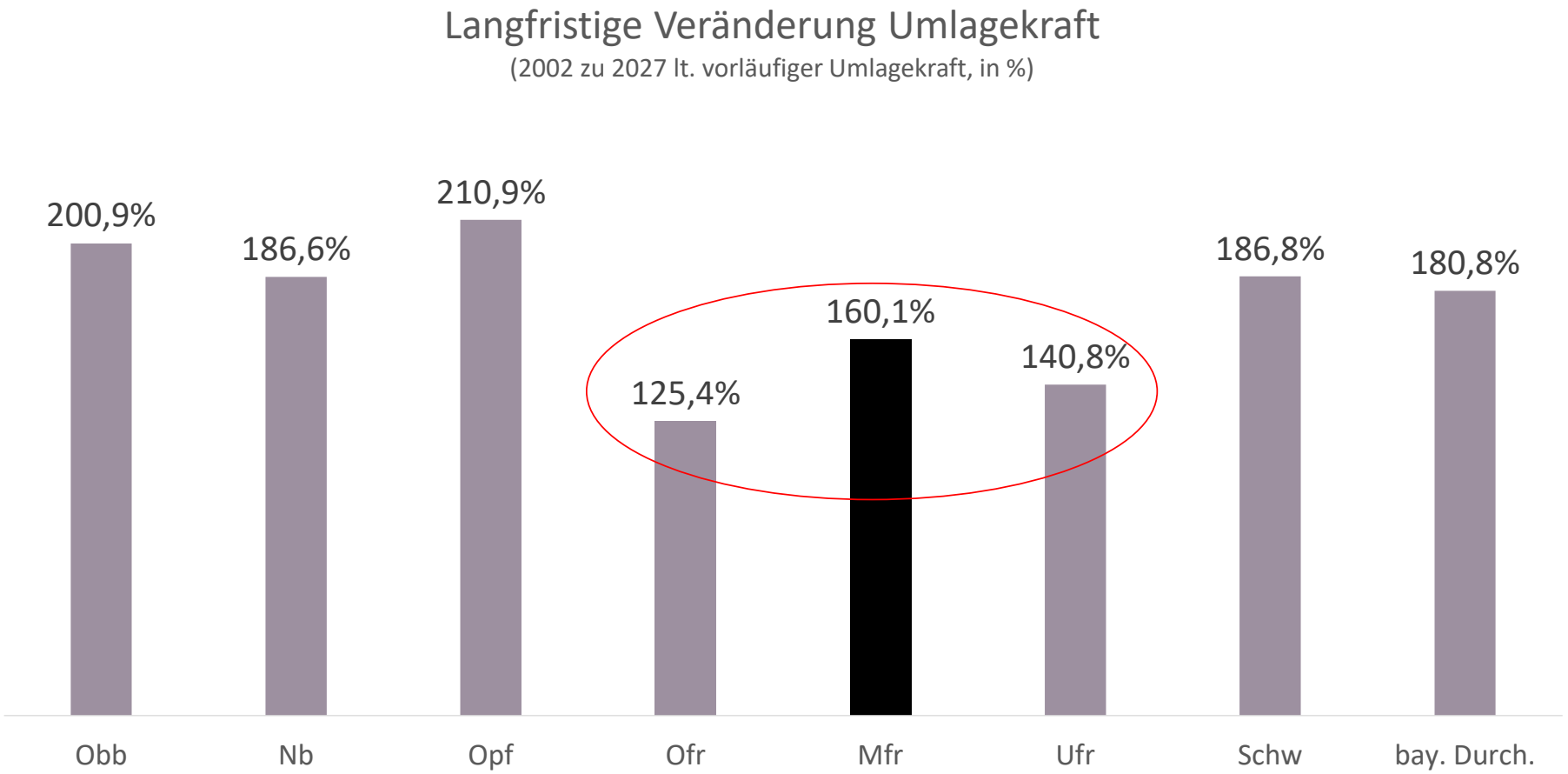
Mit +5,1 % gegenüber Vorjahr liegt Mittelfranken im bay. Vergleich leicht über dem Durchschnitt.



Auch die anderen Bezirke sehen sich einer sehr ernsten Haushaltslage gegenüber.

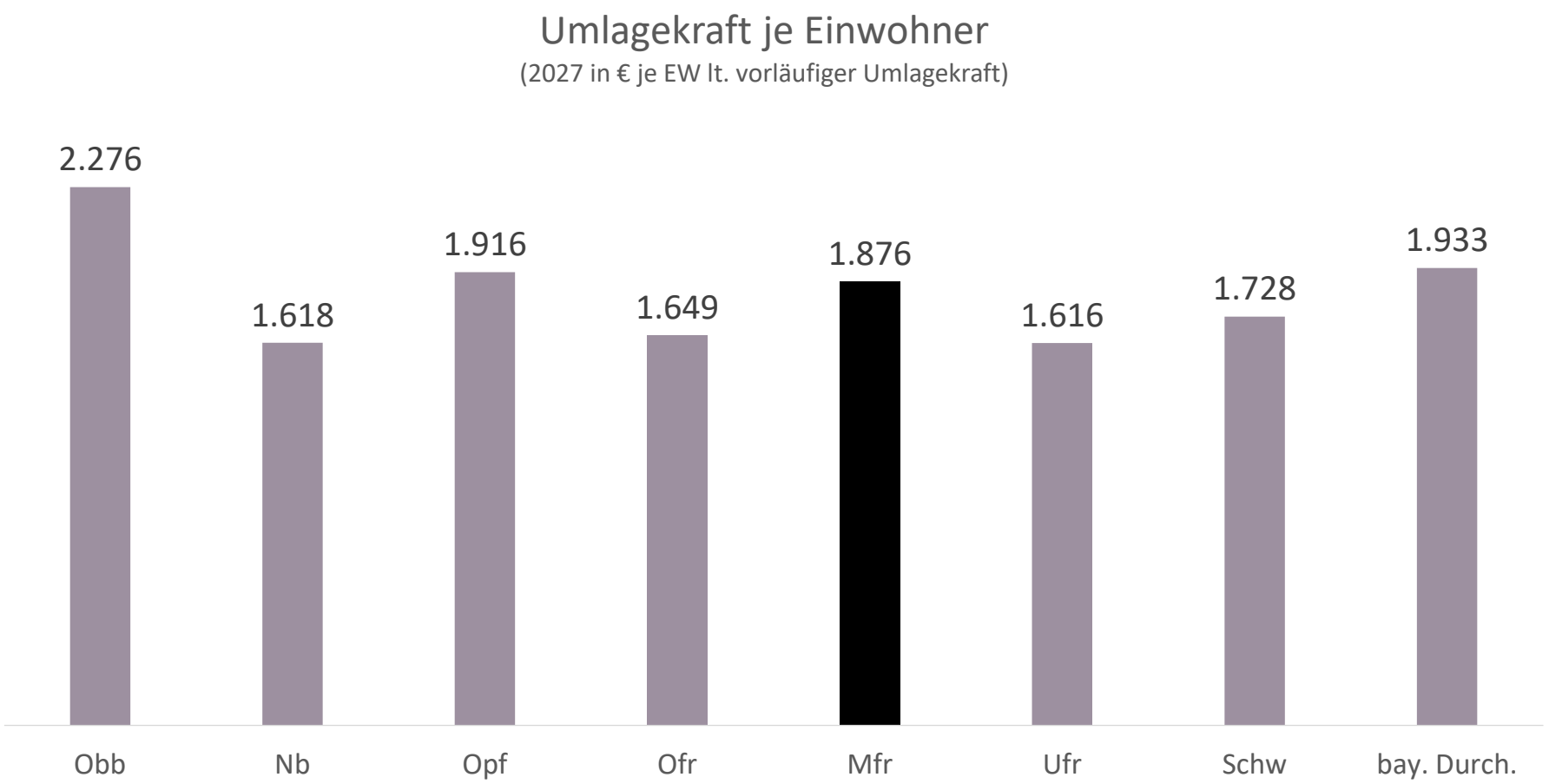
3. Rahmenbedingungen 2027 - Umlagekraft

In den fränkischen Bezirken wächst die Umlagekraft langfristig weniger dynamisch als im übrigen Bayern.



3. Rahmenbedingungen 2027 - Umlagekraft

Mittelfranken liegt bei der Umlagekraft je Einwohner auf Rang 3, deutlich hinter Oberbayern und unter dem Landesdurchschnitt.



3. Rahmenbedingungen 2027 – HH-Konsolidierung

Die Ansätze 2027 sind mit den in separatem TOP genannten Einsparungen kalkuliert, um die finanzielle Belastung für die Umlagezahler zu begrenzen.

BEZIRK MITTELFRANKEN

Rücklagen eingesetzt	Restriktives IP-Bau	Effiziente Raumnutzung	Strenge Mittelprüfung
Mindestrücklage 2025 knapp unterschritten	Bauvolumen 2026, 2027 geringer als in Vorjahren	Einführung Desk-Sharing, in Zukunft: Entmietung Rettistr.	Grundsatz: keine strukturellen Verbesserungen

Agenda

1.Rechnungsergebnis 2025

2. Hochrechnung 2026

3. Rahmenbedingungen 2027

4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027

5. Schulden, Rücklagen, Liquidität

6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken

7. Finanzplanung

8. Mittelfranken-Stiftung

9. Fahrplan

10. Zusammenfassung

4. Eckdaten Haushalts- Entwurf 2027

Überblick.

4.1 Haushaltsvolumen

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt

4.3 Einnahmen Verwaltungshaushalt

4.4 Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt (= Ausgaben – Einnahmen)

4.5 Ausgaben Vermögenshaushalt

4.6 Einnahmen Vermögenshaushalt

4.1 Haushaltsvolumen

Das Ausgabenvolumen erhöht sich gegenüber Vorjahr um rund 147,4 Mio €.
Der Anteil des Verwaltungshaushaltes am Gesamtvolumen beträgt über 96 %.

	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan
Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.246,0	1.351,4	1.470,9	+119,5
Ausgaben Vermögenshaushalt	52,0	31,5	59,3	+27,9
Gesamt	1.298,0	1.382,8	1.530,2	+147,4

in Mio €	Summen können „Rundungsdifferenzen“ enthalten
RE 25	Rechnungsergebnis 2025
Plan 26	Planansätze des Haushaltsplans 2026
Plan 27	Planansätze des Haushalts- Entwurfs 2027, Stand 08.10.2026
Δ Plan	Veränderung Planansatz 2027 zum Planansatz des Vorjahres

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt

Die Ausgaben steigen insgesamt um 119,5 Mio € (+8,8 %). Der Großteil fällt bei den sozialen Leistungen an, die dynamischer steigen als die Umlagekraft (+5,1 %).

	RE 25	Plan 26	*HochR 26*	Plan 27	Δ Plan	Δ in %
Soziale Leistungen (Anteil: 84,4%)	1.088,1	1.165,7	*1.170,4*	1.241,3	+75,7	+6,5 %
Personalausgaben	98,7	106,2	*104,2*	111,7	+5,5	+5,2 %
Sachausgaben	51,0	53,8	*53,9*	57,1	+3,4	+6,2 %
Zuschussausgaben	5,0	4,3	*4,1*	8,8	+4,5	+106,1 %
Ausg. allg. Finanzwirtschaft	3,2	21,5	*20,2*	51,9	+30,5	+142,0 %
Gesamt	1.246,0	1.351,4	*1.352,8*	1.470,9	+119,5	+8,8 %

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt - Soziales

Die Ausgaben der sozialen Leistungen steigen um 75,7 Mio € (+6,5 %) gegenüber Plan Vorjahr.
Zentrale Hilfearten steigen erneut dynamischer als die Umlagekraft (+5,1 %).

	RE 25	Plan 26	*HochR 26*	Plan 27	Δ Plan	Δ in %
Soziale Leistungen	1.088,1	1.165,7	*1.170,4*	1.241,3	+75,7	+6,5 %
Davon Hilfe zur Pflege	184,9	207,3	*210,5*	230,8	+23,5	+11,3 %
Eingliederungshilfe	709,1	748,8	*748,9*	787,9	+39,1	+5,2 %
Jugendhilfen (u.a. UMA)	25,1	33,5	*39,2*	42,9	+9,4	+28,0 %
Grundsicherung	73,8	74,6	*74,5*	77,4	+2,8	+3,7 %
Hilfe zum Lebensunterhalt	15,8	16,4	*15,6*	16,6	+0,2	+1,0 %
Förderung	26,8	31,6	*29,5*	31,8	+0,2	+0,6 %
Sonstige Hilfen	52,6	53,4	*52,2*	53,9	+0,5	+0,9 %

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt - Soziales, HzP

Die Ausgaben in der Hilfe zur Pflege steigen insges. um 23,5 Mio € (+11,3 %) gegenüber Plan Vorjahr.
Wesentliche Ursachen:

Rechtslage

- Angehörigenentlastungsgesetz
- Pflege und Tarifbindung gemäß GVWG, Gesundheitsversorgungs-weiterentwicklungsgesetz
- Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) im Gesetzgebungsverfahren, daher nicht berücksichtigt, (evtl. mit geringeren Auswirkungen für Bezirke)

Steigende Fallkosten

- Eigenanteil Pflegeheim monatlich durchschnittlich im ersten Jahr:
- 3.270 €
- +176 € (+5,7 %) geg. Vorjahr

Steigende Fallzahl

- Stationär: + 6 %
- Ambulant: + 16 %
- jew. geg. Vorjahr

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt - Soziales, EgH

Die Ausgaben der Eingliederungshilfe steigen insges. um 39,1 Mio € (+5,2 %) gegenüber Plan Vorjahr.
Wesentliche Ursachen:

Rechtslage

- Umsetzung BTHG:
- Personenzentrierung
- Individuelle Bedarfsdeckung
- Ambulantisierung
- Wunsch- und Wahlrechte
- Steigende Einkommens- und Vermögensgrenzen
- Kein Kostenersatz durch Erben

Steigende Fallkosten

- Höhere Entgelte infolge Tarifsteigerung und Sachkostensteigerung,
- Kostenintensive Einzelfälle
- Steigende Fahrtkosten bei WfbM/Förderstätten

Steigende Fallzahl

- V.a. im Bereich der Kinder- und Jugendhilfen (Schulbegleitung, Kindertageseinrichtungen)
- Aber nicht pauschal in jeder Hilfeart

- Mobilitätshilfen aufgrund geänd. Richtlinie: Planansatz geg. VJ unverändert mit 21,0 Mio € angenommen.

- Neben der Eingliederungshilfe steigen die Ausgaben für Jugendhilfen um weitere +9,4 Mio € (+28,0 %), davon: +6,0 Mio € bei minderjähr., unbegleit. Ausländern (UMA), die vom FS Bayern (zeitverzögert) erstattet werden +3,3 Mio € bei volljähr. UMA, (auf 12,1 Mio €), die nur teilw. vom FS Bayern erstattet werden (Einn.: 1,5 Mio €)

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt - Personalausgaben

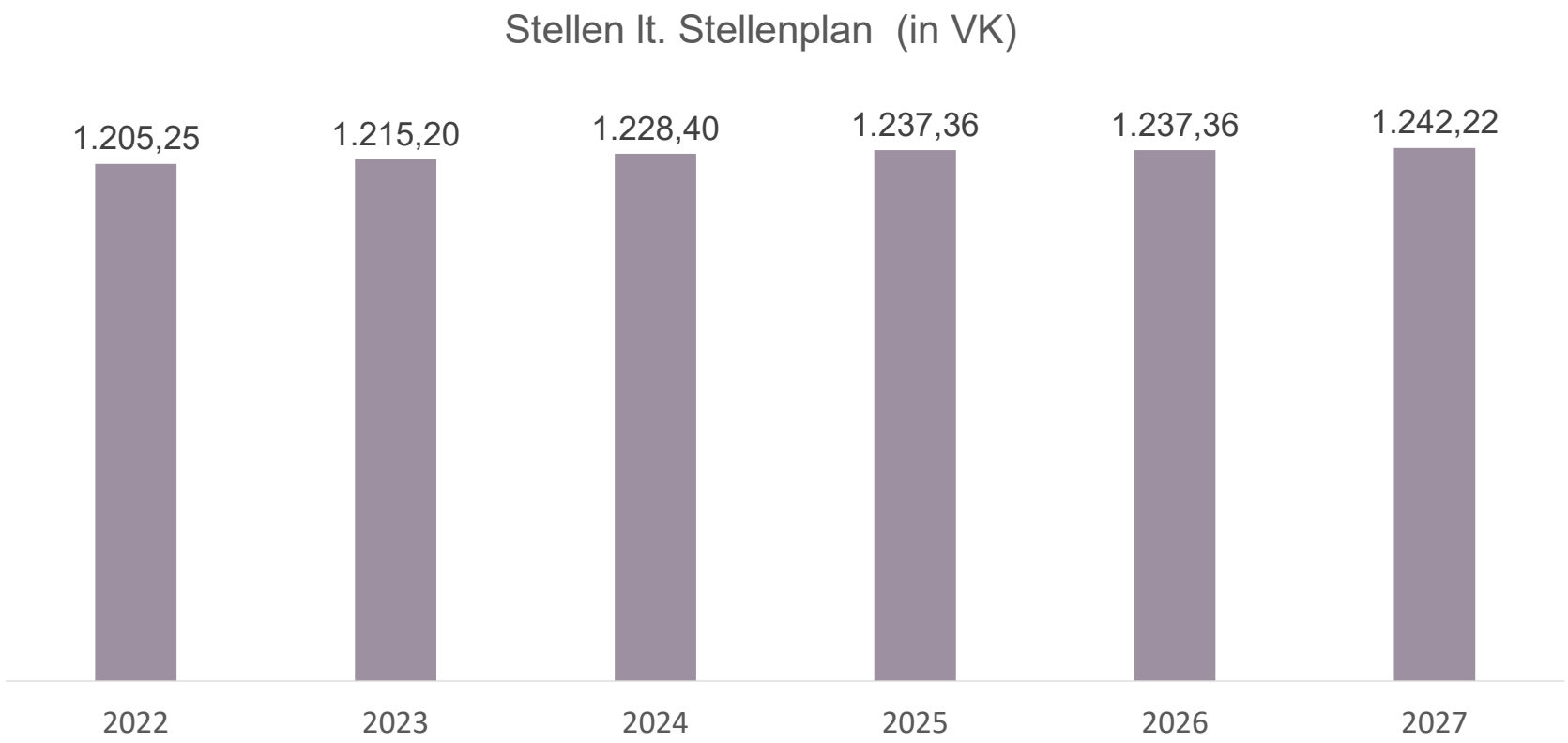
Die Personalausgaben steigen um 5,5 Mio € gegenüber Vorjahr an.

	RE 25	Plan 26	*HochR 26*	Plan 27	Δ Plan	Δ in %
Personalausgaben	98,7	106,2	*104,2*	111,7	+5,5	+5,2 %

- Lineare Erhöhungen (Tarifsteigerung und Besoldung)
- Steigerung auch bei sonstigen Bestandteilen der Personalausgaben.
- Stellenplan vorberaten im BA 15.10.2026:
  Per Saldo: +4,86 VK gegenüber Vorjahr:
  Mit Bemessungssystem begründete Stellenmehrung bei den Einzelfallhilfen im Sozialreferat von 5,41 VK sowie weitere einzelne dringend erforderliche/ unabweisbare Stellen in Bezirksverwaltung und Einrichtungen bei gleichzeitigem Stelleneinzug an anderen Stellen.

4.2 Ausgaben Verwaltungshaushalt - Personalausgaben

Personalausgaben: Der Stellenplan hat sich in den letzten Jahren sehr moderat entwickelt.



Bei den Personalausgaben je leistungsberechtigter Person im Sozialreferat belegen wir im Vergleich der 7 bay. Bezirke Rang 6.

4.3 Einnahmen Verwaltungshaushalt

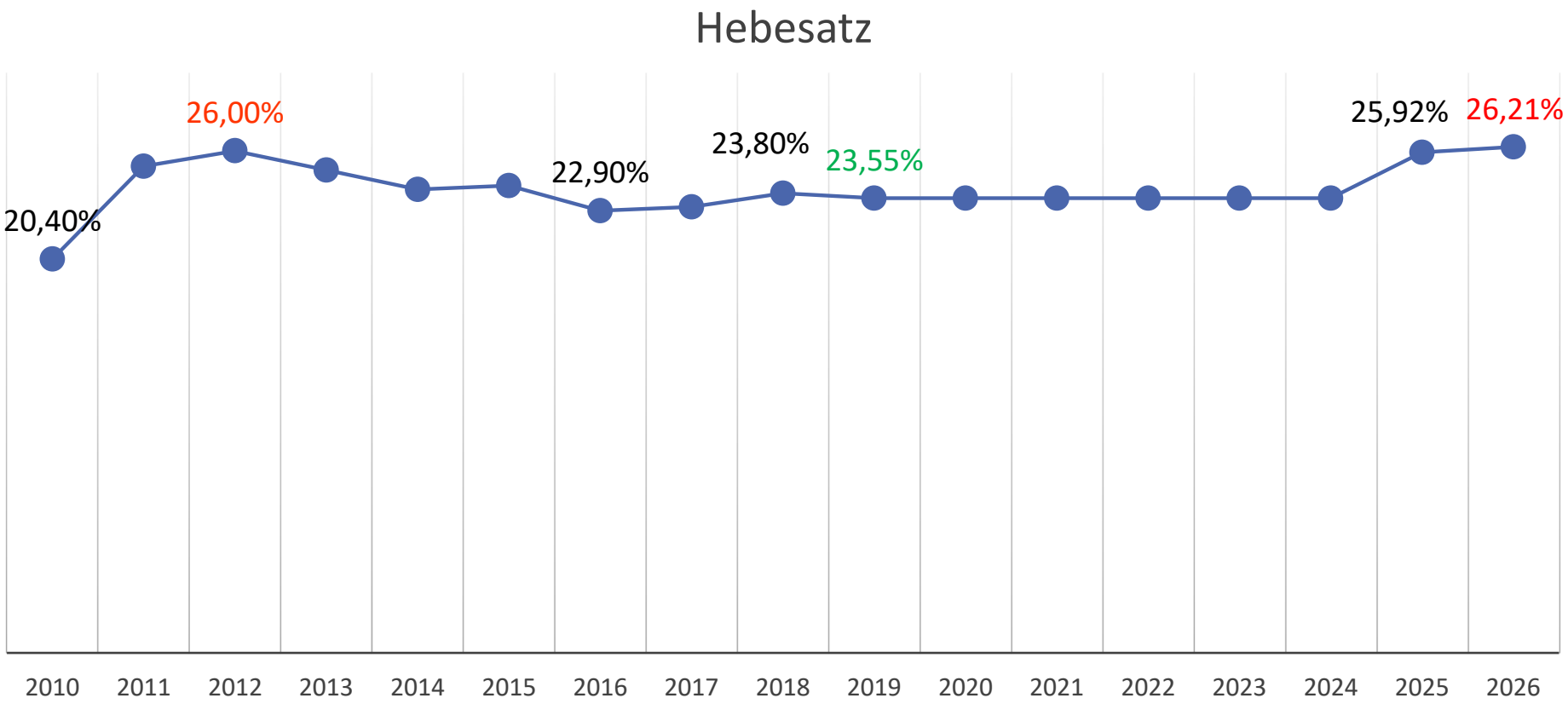
Bei konstantem Hebesatz steigt die Bezirksumlage um 43,1 Mio € gegenüber Vorjahr (+5,1 %).
Der Verwaltungsentwurf 2027 ist damit nicht ausgeglichen (= „Deckungslücke“).

	RE 25	Plan 26	Plan 27 [1]	Plan 27 [2]	Δ Plan
Art. 15 BayFAG	170,8	243,9	240,1	270,8	+26,9
Erstattung Sozialer Leistungen	207,6	218,3	224,4	224,4	+6,1
Einnahmen Schuletat	36,1	34,8	36,1	36,1	+1,2
Übrige Einnahmen	35,3	14,4	15,7	15,7	+1,3
Bezirksumlage (konst. Hebesatz)	796,2	839,9	883,0	883,0	+43,1
Gesamte Einnahmen VerwHH	1.246,0	1.351,4	1.399,3	1.430,0	+78,6
Gesamte Ausgaben VerwHH	1.246,0	1.351,4	1.470,9	1.470,9	
Deckungslücke	0,0	0,0	71,5	40,8	

1) Stand Sept.: vorgelegtes Zahlenwerk, Grundlage: Probeberechnung Bay. Bezirketag,
2) Stand 27.10.2026: nach Spitzengespräch am 26.10.2026:
Erhöhung wird im Kämmereipaket vollständig an Umlagezahler weitergegeben.

4.3 Einnahmen aus Bezirksumlage - Hebesatz

Der Hebesatz blieb von 2019 bis 2024 konstant bei 23,55 %. Er beträgt in 2026 aktuell 26,21 %.
Die momentane Deckungslücke von 40,8 Mio € entspräche einer Steigerung um 1,21 Hebesatzpunkte.



Der Hebesatz läge dann bei 26,21 % + 1,21 % Pkt. = 27,42 %.

4.3 Einnahmen Verwaltungshaushalt - Bezirksumlage

Bei konstantem Hebesatz steigt die Bezirksumlage um 43,1 Mio € gegenüber Vorjahr (+5,1 %).

Der Verwaltungsentwurf 2027 ist damit nicht ausgeglichen (= „Deckungslücke“).

BEZIRK MITTEL FRANKEN

entspr. +1,21 %-Pkt.

Hebesatz

26,21%
(falls konst. geg. VJ)

=

Deckungslücke 40,8 Mio €

Umlagesoll

883,0 Mio €
(+ 5,1% geg. VJ)
bei konst. Hebesatz

Umlagekraft

3.369,0 Mio €
(+ 5,1% geg. VJ)
Lt. vorläuf. UK

4.3 Einnahmen aus Bezirksumlage - Herkunft

Bliebe der Hebesatz konstant, würde die Umlage gegenüber Vorjahr um rund 43,1 Mio € (+5,1%) ansteigen.
Gemäß Daten der vorläufigen Umlagekraft ergäbe sich je Umlagezahler (in Mio €):

	Umlage 26	Umlage 27 (bei 26,21 %)	Δ VJ	Δ VJ (in %)
Stadt Ansbach	21,6	19,6	-2,1	-9,3 %
Stadt Erlangen	47,2	62,6	+15,4	+32,5 %
Stadt Fürth	64,0	64,8	+0,9	+1,4 %
Stadt Nürnberg	287,4	312,7	+25,4	+8,8 %
Stadt Schwabach	19,6	19,7	+0,2	+0,8 %
Summe kreisfreie Städte	439,7	479,4	+39,7	+9,0 %
Lkr. Ansbach	71,1	73,9	+2,8	+4,0 %
Lkr. Erlangen-Höchstadt	90,9	74,4	-16,5	-18,1 %
Lkr. Fürth	42,9	47,1	+4,2	+9,8 %
Lkr. Nürnberger Land	70,8	75,6	+4,8	+6,8 %
Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	36,9	38,4	+1,5	+4,1 %
Lkr. Roth	51,9	54,5	+2,5	+4,9 %
Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen	35,6	39,6	+4,0	+11,3 %
Summe Landkreise	400,2	403,6	+3,4	+0,8 %
Mittelfranken	839,9	883,0	+43,1	+5,1 %

Die Deckungslücke im Verwaltungshaushalt ist in dieser Rechnung NICHT berücksichtigt!

4.4 Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt

Die Bezirke legen ihren durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Bedarf auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise um (Bezirksumlage, Umlagesoll).

BEZIRK MITTELFRANKEN

Ausgaben	−	**(sonst.) Einnahmen**	=	**Ungedeckter Bedarf**
1.470,9 Mio €		547,0 Mio € Art. 15 BayFAG Erstatt. Soz. Leistungen Einn. Schuletat Übrige Einnahmen		923,9 Mio €, davon: 883,0 Mio € Bezirksumlage bei konst. Hebesatz Deckungslücke 40,8 Mio €

4.4 Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt- Sozialetat

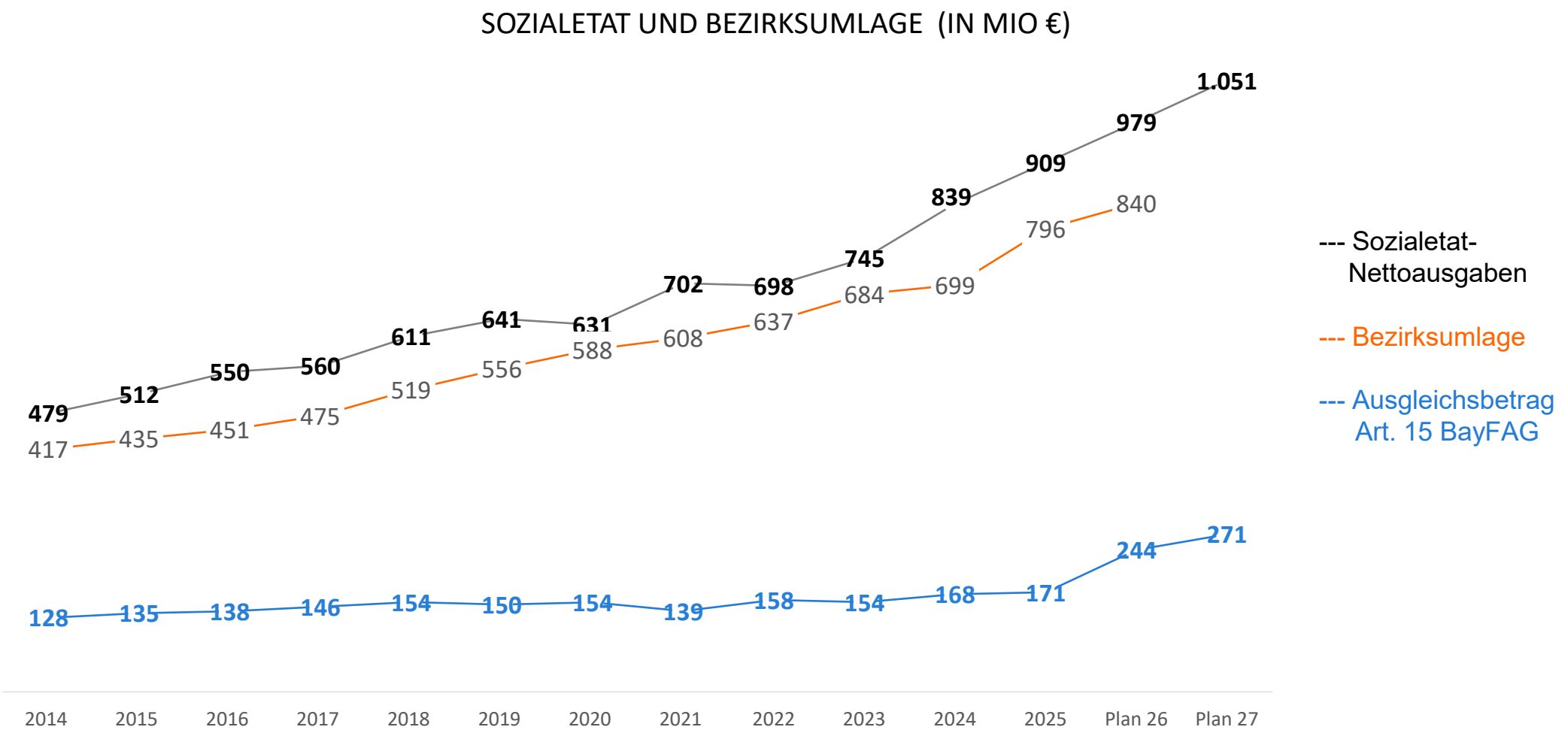
Der Zuschussbedarf im Sozialetat hat einen hohen Anteil am ungedeckten Bedarf und wächst dynamischer als die Umlagekraft.

	RE 23	RE 24	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan	Δ in %	Δ '23 –27
Umlagekraft	2.906,5	2.966,1	3.071,9	3.204,5	3.369,0	+164,5	+5,1%	+15,9%
Ausgaben, kompletter Sozialetat	918,8	1.032,8	1.116,9	1.197,8	1.275,5	+77,7	+6,5 %	+38,8 %
- Einnahmen, ohne BayFAG	173,5	194,2	207,6	218,3	224,4	+6,1	+2,8 %	+29,3 %
= Nettoausgaben	745,3	838,6	909,3	979,5	1.051,0	+71,5	+7,3%	+41,0%
- Einnahmen Art. 15 BayFAG	153,9	167,8	170,8	243,9	270,8	+26,9	+11,0%	+75,9 %
= Zuschuss Sozialetat	591,4	670,8	738,5	735,6	780,2	+44,6	+6,1%	+31,9%

Ausgaben, kompletter Sozialetat: alle Ausgaben Epl. 4, Soziale Leistungen + Allg. Sozialverwaltung
Einnahmen aus Art. 15 BayFAG: Stand 27.10.2026, nach Spitzengespräch

4.4 Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt- Sozialetat

Der Anteil der Finanzierung des FS Bayern an den Nettoausgaben des Sozialetats (Art. 15 BayFAG) hat sich seit 2026 verbessert.



4.4 Zuschussbedarf Verwaltungshaushalt- Sozialetat

Die Zuschussbedarfe (Ausgaben - Einnahmen) der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege haben einen hohen Anteil am ungedeckten Bedarf und steigen dynamischer als die Umlagekraft.

		RE 23	RE 24	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan	Δ 26 zu 27	Δ 23 zu 27
Umlagekraft		2.906,5	2.966,1	3.071,9	3.204,5	3.369,0	+164,5	+5,1%	+15,9%
	Ausgaben	135,4	161,2	184,9	207,3	230,8			
	- Einnahmen	71,7	82,9	92,2	95,0	96,5			
Hilfe zur Pflege	Zuschuss	63,7	78,3	92,8	112,3	134,3	+22,0	+19,6 %	+110,8%
	Ausgaben	593,1	661,9	709,1	748,8	787,9			
	- Einnahmen	16,4	17,5	17,3	17,1	16,3			
Eingliederungshilfe	Zuschuss	576,6	644,4	691,8	731,7	771,6	+39,9	+5,5 %	+33,8%
	Ausgaben	19,9	16,4	24,0	32,2	41,6			
	- Einnahmen	8,2	9,3	14,5	19,6	25,3			
UA 4557, UMA	Zuschuss	11,7	7,1	9,4	12,6	16,3	+3,7	+29,6%	+39,4%

4.5 Ausgaben Vermögenshaushalt

Die allgemeine Finanzsituation lässt keine Zuführung zu den Rücklagen zur Finanzierung künftiger Investitionen zu (vgl. § 20 Abs. 3 KommHV-K).

	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan
Baumaßnahmen*	13,0	9,4	11,0	+1,6
Sonst. Investitionen & Zuweisungen	11,3	11,9	14,2	+2,3
Ordentliche Tilgungen	6,9	9,3	9,9	+0,7
Zuführung Allg. Rücklage	0,0	0,7	1,0	+0,3
Zuführung an den VerwHH	20,7	0,0	0,0	0,0
Sonst. Ausgaben	0,1	0,1	0,1	0,0
Nachfinanzierung Defizit 2025			23,0	+23,0
Gesamt	52,0	31,5	59,3	27,9

* IP-Bau vorberaten im LiA am 29.09.2026. Es beinhaltet darüber hinaus für die Jahre 2028 ff genehmigungspflichtige Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. 24,4 Mio €, davon:

- 14,08 Mio € LLA, Zukunftswerkstatt Schwein (mit Erschließung)
- 5,00 Mio € LLA, Mensa
- 3,60 Mio € Bildungscampus Sehen und Hören, ZfH

4.6 Einnahmen Vermögenshaushalt

Die Kreditaufnahme ist so hoch wie die ordentliche Tilgung (Netto-Neuverschuldung = 0).
Die aufgenommenen Schulden haben sich seit Ende 2023 bis heute mehr als verdoppelt.

	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan
Zuführung vom VerwHH	0,0	17,5	47,1	+29,6
Investitions-Beiträge und- Zuweis.	4,3	1,1	1,7	+0,6
Entnahme Allg. Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Einnahmen	0,2	0,1	0,6	+0,5
Kreditaufnahme	24,5	12,7	9,9	-2,8
Gesamte Einnahmen VermögHH	29,0	31,5	59,3	+27,9
Gesamte Ausgaben VermögHH	52,0	31,5		
Defizit	23,0	0,0		

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

5. Schulden, Rücklagen, Liquidität

Wir schlagen für 2027 Kredite i.H.v. 9,9 Mio € vor, obwohl die Schulden zuletzt massiv anstiegen.

Schulden

zuletzt stark gestiegen
Höchstwert d. bay. Bezirke
Nettoneuverschuldung = 0

Rücklagen

Mindestrücklage vorhalten
Kein Ansparen für künftige Investitionen

Liquidität

akt. strukturelle Kassenkredite
Höchstbetrag Satzung: 230 Mio €

5. Verschuldung

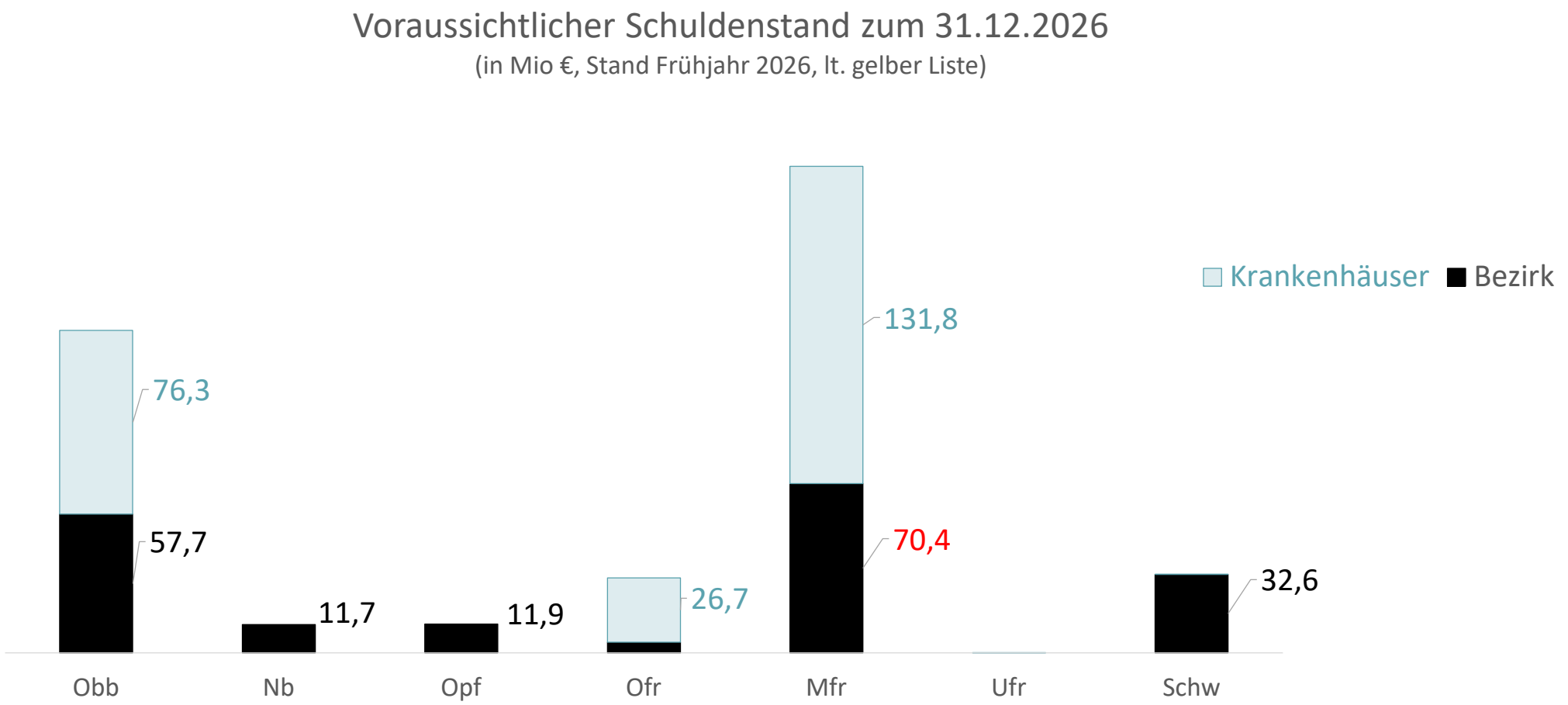
Wir schlagen für 2027 Kredite i.H.v. 9,9 Mio € vor, obwohl die Schulden zuletzt massiv anstiegen.

		in Mio €
Stand 31.12.2023	Lt. Jahresrechnung, ohne KU	34,5
Stand 31.12.2024		48,1
Stand 31.12.2025		67,0
	Kreditaufnahme bislang, lt. BA 15.10.2026	+12,7
	Tilgung aktuell lt. Soll	-8,7
Stand 31.12.2026	Voraussichtlich lt. Schuldenübersicht	71,0
Kreditaufnahme 2027	Plan, HH-Entwurf 2027	9,9
Tilgung 2027	Plan, HH-Entwurf 2027	9,9
Stand 31.12.2027	Voraussichtlich	71,0

- Ohne Altkredite BKH und Schulden des KU
- 2026 bestehen noch Haushaltseinnahmereste/ Ermächtigungen aus Vorjahren

5. Verschuldung

Im Vergleich der Bezirke ist Mittelfranken mit Abstand am höchsten verschuldet.



5. Rücklagen

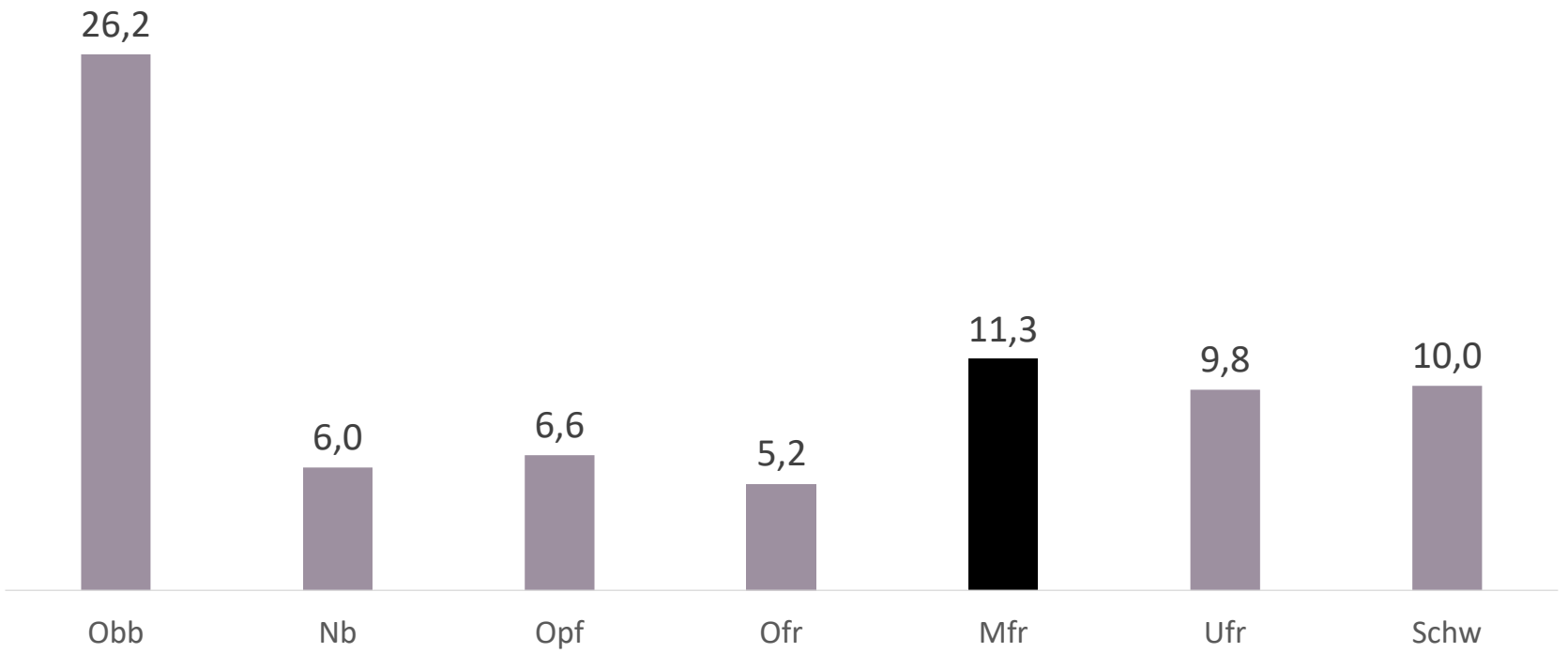
Auch in 2027 soll die vorgeschriebene Mindestrücklage vorgehalten werden.
Mittel für künftige Investitionen werden nicht angesammelt.

		in Mio €
Stand 31.12.2025	Lt. Jahresrechnung (vorgeschr. Mindestrücklage 10,6 Mio €)	10,52
Zuführung 2026	Plan, HH 2026	0,75
Entnahme 2026	Plan, HH 2026	0,0
Zuführung 2027	Plan, HH-Entwurf 2027	1,03
Entnahme 2027		0,0
Stand allg. Rücklage	Geplant Ende 2027 (vorgeschr. Mindestrücklage12,3 Mio €)	12,30

Es sind Zuführungen veranschlagt, weil sich die Höhe der vorgeschriebenen Mindestrücklage am Volumen des wachsenden Verwaltungshaushalts orientiert.

5. Rücklagen

Mittelfranken und die anderen Bezirke gehen davon aus, zum Jahresende 2026 (in etwa) nur noch die Mindestrücklage vorzuhalten.



5. Liquidität

Im Entwurf der Haushaltssatzung 2027 ist der Höchstbetrag der Kassenkredite festgesetzt auf 230 Mio €.

- Gemäß Art. 65 Abs. 2 BezO soll der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag ein Sechstel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen nicht übersteigen.

- Im Jahr 2026 sind aktuell 225 Mio € festgesetzt.
  Bisheriger Höchststand der Kassenkredite war Anfang September 162 Mio €.

- Die Veranschlagung des Defizits 2025 entlastet die Liquidität in 2027.
  Sie bleibt jedoch angespannt, weil:

1. Die allg. Rücklage zur Liquiditätssicherung bis zur Mindestrücklage reduziert ist

2. Eine strukturelle Vorfinanzierung der laufenden Ausgaben erfolgt

3. Bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung 2027 noch die monatlichen Raten des Umlagebescheides 2026 erhoben werden.

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mfr.

Das Kommunalunternehmen benötigt verstärkt Zuweisungen aus dem Bezirkshaushalt.

BEZIRK MITTELFRANKEN

-5,8

MIO €
VERLUST

Im KU Bezirkskliniken Mfr., im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2025

5,0

MIO €
VERLUSTAUSGLEICH

Im VerwHH Bezirk 2027, umlagerelevant, für (bereinigten) Verlust des KU aus 2025

6,0

MIO €
INVEST.-ZUSCHUSS

Im VermögHH Bezirk 2027, für nichtgeförderte Investitionsanteile (pro Jahr seit 2024)

6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mfr.

In 2027 ist ein Verlustausgleich für das KU i.H.v. 5,0 Mio € veranschlagt. Es drohen weiterhin laufende Verluste des KU, die künftige Bezirkshaushalte umlagerelevant belasten.

		Erg. 24	Erg. 25	Plan 26	Plan 27	FinP 28
KU:	Ergebnis, Fehlbetrag	-3,3	-5,8	-8,3	Nov.-VRat	
	Kreditaufnahme (ohne Vorfinanz.)	33,5	0,0	85,8		
	Schuldenstand Jahresende (´26 vorauss.)	52,6	50,4	55,2		
BEZ:	Verlustausgleiche, VerwHH	0,0	0,0	0,3	5,0	8,2
	Invest.-Zuweisung, VermögHH	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0

- Verlustausgleiche für Wirtschaftsjahr:
- 2023: Festgestellt, positives Ergebnis von 2,7 Mio €, keine Veranschlagung im Bezirks-Haushalt 2025
- 2024: vgl. BA 15.10.2026: Dem negativen Ergebnis aus 2024 wird der Gewinnvortrag aus 2023 angerechnet.
- 2025: Festgestelltes Ergebnis von -5,8 Mio € wird im Bezirks-Haushalt 2027 bereinigt veranschlagt.

6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mfr.

Die Rechtsaufsicht betrachtet die Gesamtverschuldung von Bezirk und Kommunalunternehmen sehr kritisch (mit Blick auf die Gewährträgerschaft des Bezirks gemäß Art. 75 Abs. 4 BezO).

- Auszug rechtsaufsichtliche Würdigung zum Haushalt 2026, vgl. BA 09.07.2026:

> Nach wie vor sehen wir unabhängig von der Entwicklung des Kameralhaushalts den vom KU Bezirkskliniken Mittelfranken eingeschlagenen Investitions- und damit verbunden Verschuldungspfad gerade auch im Hinblick auf die steigenden laufenden Kosten durch die Energiekrise und die Inflation äußerst kritisch. Wir empfehlen dem Bezirk, auf das KU dahingehend weiter einzuwirken, das Investitionsprogramm und den damit verbundenen Verschuldungsweg des KU zu überprüfen.

6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mfr.

Im Vermögenshaushalt 2027 veranschlagen wir erneut 6 Mio € Unterstützungsleistungen an das KU.
Die Frage der Investitionsfinanzierung des KU ist nicht gelöst.

- Invest.-zuweisungen des Bezirks sollen Beitrag leisten, Neuverschuldung des KU beherrschbar zu halten.
  Für 2026 sind 6 Mio € ausbezahlt (vgl. BA 15.10.2026).

- Großprojekte in Planung & Ausführung mit hoher staatl. Förderung, aber:
  Die nicht-geförderten Eigenanteile führen zu hoher Kreditaufnahme mit dauerhaften Kapitalfolgekosten.
  Das belastet das lfd. Ergebnis und die Liquidität!

- Der Schuldenstand Ende 2027 wird nach momentanen Entwurfsplanungen im KU höher als im Bezirk sein.

- Gespräche laufen auf Grundlage entspr. Beschlüsse zu
  → Verlagerung ZNR mit Auswirkung auf zukünftige Baumaßnahmen am Klinikum am Europakanal
  → Weiterentwicklung Sozialpsych. Einrichtung am BK AN (vormals Soziotherap. Wohnheim AN)

- Aus Sicht der Trägerverwaltung:
  → Sicherstellung der bezirklichen Pflichtaufgaben
  → Sparbemühungen des KU parallel fortsetzen!
  → Die Frage der Investitionsfinanzierung des KU ist nicht gelöst!

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

7. Finanzplanung Verwaltungshaushalt

Es drohen in 2028 ff Deckungslücken, weil Steuereinnahmen voraussichtlich weiterhin weniger dynamisch wachsen als unsere Ausgaben.

	26	27	28	29	30
Prognose Umlagekraft- Veränd. zu VJ	4,3 %	5,1 %	1,1 %	5,9 %	2,5 %
Bezirksumlage (konst. Hebesatz)	839,9	883,0	892,7	945,4	969,0
Ungedeckter Bedarf (Zuschuss VwH)	839,9	923,9	972,3	1.029,1	1.112,0
Deckungslücke	0,0	40,8	79,5	83,7	143,0
Entspräche Hebesatz von	26,21 %	27,42 %	28,54 %	28,53 %	30,08 %

Werte aktualisiert nach Steuerschätzung vom 22.10.2026 sowie
Fortschreibung der Ergebnisse des BayFAG- Spitzgengesprächs vom 26.10.2026.

7. Finanzplanung Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt droht eine weiter steigende Verschuldung.

- Bereits die momentan veranschlagten Ausgabepositionen erfordern Kreditaufnahmen von über 30 Mio € im Finanzplanungszeitraum 2028- 2030.

- Unsere Großprojekte am ZfH und BBW HSL befinden sich noch in frühen Planungsphasen, „vor HU-Bau“.

- Wir veranschlagen „erst ab HU-Bau“.
  Deshalb sind die Finanzplanungs- Zahlen strukturell zu niedrig.

- Die langfristige Planung „Bezirk 2040“ wurde im BA am 17.07.2025 behandelt:
  Die Nettoinvestitionen (ohne Preissteigerung) bis 2040 wurden angenommen mit knapp 460 Mio € für den Bezirk Mittelfranken (einschließlich Investitionszuweisungen).

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

8. Mittelfranken-Stiftung

Weiterhin Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung und realem Werterhalt.

BEZIRK MITTELFRANKEN

3,30

MIO €
BRUTTO-ERTRÄGE

+0,17 Mio € geg. VJ
Haushalt ausgeglichen

0,47

MIO €
RÜCKLAGENZUFÜHRUNG

Im Gegenzug:
0,29 Mio € Rückl.-Entnahme
zum Inflationsausgleich

46,55

MIO €
FEHLEN

im Stiftungsvermögen
zum Realen Werterhalt

8. Mittelfranken-Stiftung

Weiterhin Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung und realem Werterhalt.

	RE 24	RE 25	Plan 26	Plan 27	Δ Plan
Bruttoerträge	3,25	3,58	3,13	3,30	+0,17
Rücklagenzuführung	1,06	1,08	0,29	0,47	+0,18
Rücklagenentn. & Inflationsausgleich	0,7	1,0	0,73	0,29	-0,44
Zum realen Werterhalt fehlen rund…	44,8	46,55			

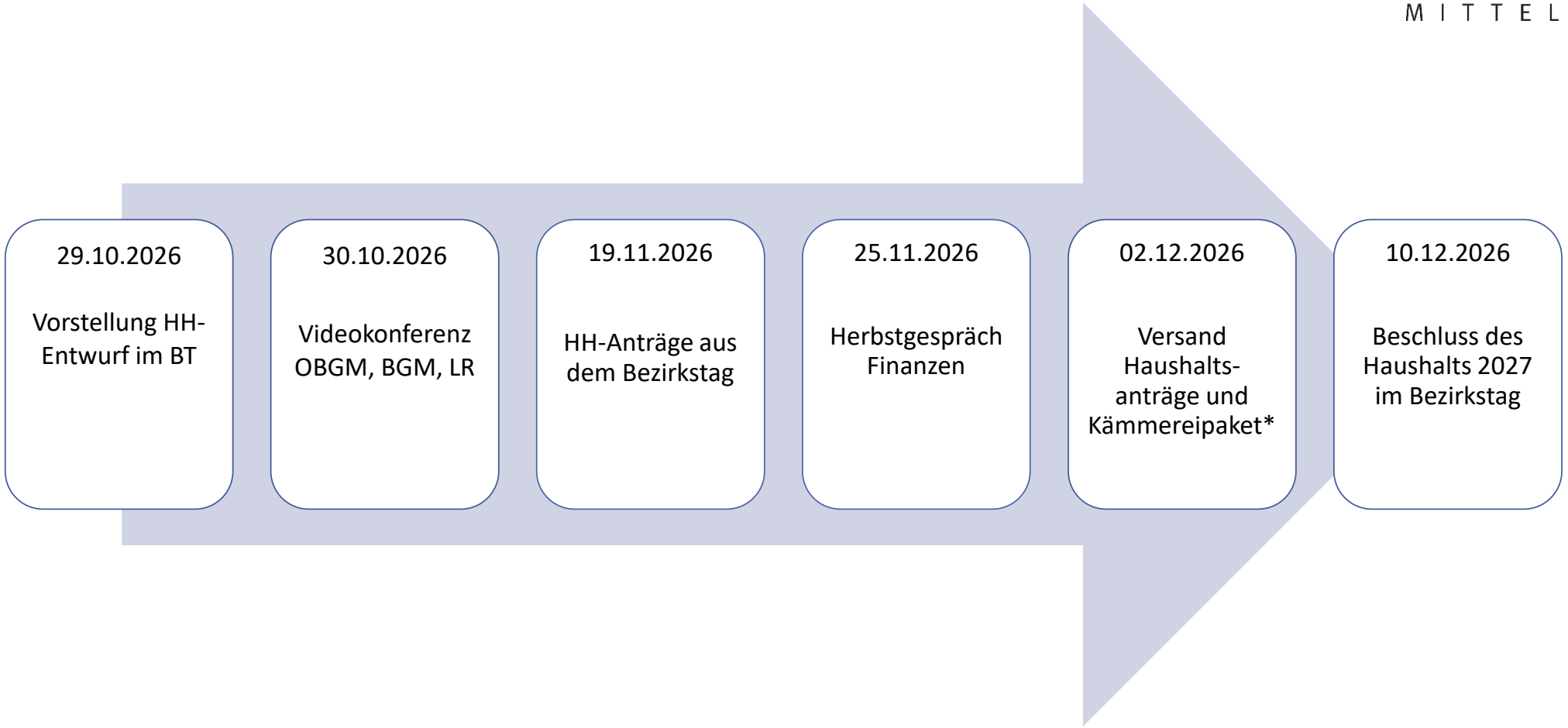
- Durch etwas höhe Zinsen sind die Erträge leicht gestiegen.
- Steigende Inflationsraten lassen den realen Werterhalt in weite Ferne rücken.

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

9. Fahrplan Haushalt 2027

Der Haushalt 2027 wird im Bezirkstag am 10.12.2026 beschlossen.



* Das sog. „Kämmereipaket“ ist separater TOP in der Haushaltssitzung des Bezirkstages. Es beinhaltet alle Veränderungen von Planansätzen, die sich seit Erstellung des HH-Entwurfs verwaltungsseitig ergeben.

9. Fahrplan: Fachausschüsse & Anträge zum Haushalt

Das Finanzreferat verweist auf die Beschlusslage vom Juli- BT 2024. Diese gilt im Rahmen der Haushaltskonsolidierung weiter fort.

BEZIRK MITTELFRANKEN

BT 25.07.2024, TOP 6, Nr. 5: Die Fachausschüsse berücksichtigen bei ihren Entscheidungen die besonderen Herausforderungen der momentanen Haushaltssituation. (Ja 27 Nein 0)

- Nach wie vor keine strukturellen Verbesserungen
- Aus Sicht Finanzreferat keine Zustimmung zu ggf. beantragten Mehrausgaben möglich

BT 25.07.2024, TOP 6, Nr. 6: Die Fraktionen werden gebeten, bei Anträgen zum Haushalt 2025 auf neue Maßnahmen und strukturelle Verbesserungen, die zu zusätzlichen finanziellen Belastungen im Bezirks- und im Stiftungshaushalt führen würden, zu verzichten. (Ja 25 Nein 2)

- Wir bitten auch für Haushalt 2027 um Anträge zur Verringerung der Deckungslücke.
- Bitte Frist unbedingt einhalten!

Agenda

1. Rechnungsergebnis 2025
2. Hochrechnung 2026
3. Rahmenbedingungen 2027
4. Eckdaten Haushalts - Entwurf 2027
5. Schulden, Rücklagen, Liquidität
6. Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken
7. Finanzplanung
8. Mittelfranken-Stiftung
9. Fahrplan
10. Zusammenfassung

10. Zusammenfassung

Stark steigende Sozialausgaben und der Ausgleich des Fehlbetrags 2025 führen zu einer Deckungslücke in Höhe von 1,21 Hebesatz- Punkten der Bezirksumlage (Verwaltungsvorschlag).

- Das Defizit aus 2025 von rund 23 Mio € wird 2027 umlagerelevant veranschlagt.
- Die Umlagekraftsteigerung ist mit +5,1 % erneut wesentlich geringer als Steigerungen zentraler Hilfearten im Sozialetat.
- Die Mehreinnahmen aus dem BayFAG-Spitzengespräch werden voll an die Umlagezahler weitergegeben.
- Trotz deutlicher Haushaltskonsolidierung verbleibt wegen der Monostruktur des Bezirkshaushaltes eine Deckungslücke 2027 von rd. 40,8 Mio € (entspr. 1,21 Hebesatzpunkte)
- Die allgemeine Rücklage ist bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht.
- Die (Brutto-) Neuverschuldung 2027 beträgt 9,9 Mio €, der vorauss. Schuldenstand Ende 2027 beträgt rd. 71 Mio €.
- Finanzplanung 2028 ff: sehr hohe Deckungslücken, weil geringes Wachstum der Umlagekraft erwartet wird.
- KU Bezirkskliniken Mittelfranken: hoher Investitionsstau, negative Ergebnisse belasten Bezirkshaushalt.
- Die Liquidität ist sehr angespannt, wir benötigen strukturelle Kassenkredite

10. Zusammenfassung - Kennzahlen

Zwei Größen werden in Beziehung zueinander gesetzt.

Kennzahl	Berechnung	RE 25	Plan 26	Plan 27
Sozialausgabenquote	Ausgaben Epl.4 / Ausgaben VerwHH	89,6 %	88,6 %	86,7 %
Personalausgabenquote	Personalausgaben (GRZ 4) / Ausgaben VerwHH	7,9 %	7,9 %	7,6 %
Deckungsbeitrag Schulen & Kultur	Einn. VerwHH in Epl. 2 & 3 / Ausg. VerwHH in Epl. 2 & 3	43,8 %	41,0 %	40,5 %
Deckungsbeitrag Bezirksumlage	Umlagesoll / Ausgaben VerwHH	63,9 %	62,2 %	60,0 %
Dauernde Leistungsfähigkeit	Netto- Zuführung an VermögHH / Ordentliche Tilgungen	-299,0 %	189,2 %	474,0 %
Verschuldungsquote	Kreditaufnahme / Investitionen+ Invest. Zuw.	146,5 %	89,9 %	59,0 %
Förderquote	GRZ .36** / Investitionen	25,4 %	7,7 %	10,0 %
Tilgungsbelastung pro Tag	Tilgungen / 365 Tage	18.956 €	25.401 €	27.238 €
Ausgabenumschlag pro Tag	Ausgaben Gesamt-HH / 250 Arbeitstage	5,2 Mio €	5,5 Mio €	6,1 Mio €

10. Zusammenfassung - Verwaltungshaushalt

Bei konstantem Hebesatz ergibt sich derzeit eine Deckungslücke von 40,8 Mio €.

	Plan 26	Plan 27	Δ Plan	Δ in %
Umlagekraft	3.204,5	3.369,0	+164,6	+5,1 %
Verwaltungshaushalt, Ausgaben				
Epl. 4, Sozialetat (rd. 86,7% Anteil am Verwaltungshaushalt)	1.197,8	1.275,5	+77,7	+6,5 %
Davon Hilfe zur Pflege	*207,3*	*230,8*	*+23,5*	*+11,3 %*
Davon Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung	*748,8*	*787,9*	*+39,1*	*+5,2 %*
Übrige Einzelpläne	132,1	143,5	+11,4	+8,6 %
Epl. 9, Allg. Finanzwirtschaft (Zinsen, Zuführ. VermögHH)	21,5	51,9	+30,5	+142,0 %
Verwaltungshaushalt, Einnahmen				
Bezirksumlage bei konst. Hebesatz v. 26,21 %	839,9	883,0	+43,1	+5,1 %
Staatl. Sozialhilfeausgleich, nach Spitzengespr. (Art. 15 BayFAG)	243,9	270,8	+26,9	+11,0 %
Erstattung sozialer Leistungen	218,3	224,4	+6,1	+2,8 %
Sonst. Einnahmen (Schuletat, etc.)	49,3	51,8	+2,5	+5,1 %
Deckungslücke		40,8		

10. Zusammenfassung - Vermögenshaushalt

Wesentliche Zahlen zum Vermögenshaushalt in Mio €.

	Plan 26	Plan 26	Δ Plan
Vermögenshaushalt, Ausgaben			
Investitionen und Invest.-zuweisungen etc.	22,2	26,4	+4,2
Tilgungen	9,3	9,9	+0,7
Nachfinanzierung Defizit 2025	0,0	23,0	+23,0
Vermögenshaushalt, Einnahmen			
Kreditaufnahme	12,7	9,9	-2,8
Entnahme allg. Rücklage (Ende 2024 aufgebraucht bis Mindestrücklage)	0,0	0,0	0,0
Restl. Einnahmen (einschl. Zuführ. aus VerwHH)	18,8	49,4	+30,6

Haben Sie Fragen?

Bezirk Mittelfranken
Bezirkskämmerer
Fritz Weispfenning

Tel. 0981 4664 30000
finanzreferat@bezirk-mittelfranken.de
www.bezirk-mittelfranken.de